

INTERVIEW MIT TANJA BOCK

Sie koordiniert seit zwei Jahren den Betrieb im Café LUCA: S. 6

ERDSONDEN UND PHOTOVOLTAIK

Die gbg macht zwei Häuserblöcke fit für erneuerbare Energie: S. 10

DAS HAUS VON 1937

Wilhelm Hilgendorf baute damals für 20 000 Mark: S. 16–17

Mit hellen Laternen zum Hörnchenteilen

Am Wildgatter führte St. Martin mit seinem Pferd einen Umzug an, in der St.-Altfried-Kirche wurde die Martinsgeschichte mit einem Schattenspiel erzählt

Stimmungsvoll in St. Altfried

Am 7. November, dem Freitag vor St. Martin, strömten aus allen Himmelsrichtungen Ochtersums Kinder und Erwachsene mit ihren bunten Laternen in die dunkle St.-Altfried-Kirche. Selten ist es hier so voll! Die „Kleine Kirche“, der katholische Kindergarten und die ökumenische Stadtteilinitiative „Gemeinsam in Ochtersum“ hatten das Martinsfest in diesem Jahr gemeinsam ausgerichtet.

Der ökumenische Kinderchor Hildesheim unter der Leitung von Michael Culo bot ein tolles musikalisches Programm. Mit einem Schattenspiel erzählten Kinder und Erwachsene der „Kleinen Kirche“ die Legende des heiligen Martin, der seinen Mantel mit einem Bettler teilte. Die liebevoll erzählte Geschichte und die filigranen Schattenfiguren begeisterten die rund 300 Zuschauenden. Nach den Darbietungen und einem Vaterunser mit Gesten und Segensgebet versammelten sich alle auf dem von Kerzen erleuchteten Vorplatz zum „Hörnchenteilen“.

Bei Knabbereien, Gesprächen und Later-



Fotos (2): Petra Rehlich



Aufmerksam hören alle beim Schattenspiel mit der Geschichte des heiligen Martin zu.

nenlicht ging der laue Martinsabend zu Ende. Auf ihrem Weg nach Hause klangen vielen Teilnehmern noch Melodie und Text des letzten Liedes im Ohr: „LichterKinder auf dieser Erde leuchten wie Sterne am Himmelszelt. So wie Sankt Martin schenken sie Freude in alle Herzen dieser Welt.“

Martinslieder entlang der Gehege

Der Förderverein des Wildgatters richtet alljährlich am 11. November einen Martinsumzug aus und lockt Laternen-Kinder mit Eltern und Großeltern aus dem ganzen Stadtgebiet an. Über 500 fröhliche und erwartungsvolle Besucher strömten dieses Jahr zum Wildgatter. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Thomas Hagenhoff sangen alle gemeinsam das Lied „Sankt Martin“, während der Heilige in einem purpurroten Mantel auf einem weißen Pferd ritt. Der Schimmel hört auf den Namen Mora, die als Sankt Martin gewandete Reiterin war die 15-Jährige Alissa Anke. Thorsten Haack vom Reitverein auf Gut Steuerwald achtete unterwegs darauf, dass alles geordnet und störungsfrei abließ.

Als die Kolonne schließlich an der Kupferschmiede ankam, sorgten die Laternen für stimmungsvolles Licht und strahlende Kinderaugen. Dazu passend sangen alle im Chor „Laternen, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“. Zu guter Letzt spendierte der Förderverein leckere Martinsbrötchen, mit denen sich alle Kinder für den Nachhauseweg stärken durften.

Petra Rehlich/Reinhold Köster



Foto: Reinhold Köster

Als St. Martin hoch zu Ross brachte Alissa Anke die Kinder am Wildgatter zum Staunen.



Foto: WfO-Archiv
Das Gebäude des Schulbiologiezentrums genügt modernen Anforderungen nicht mehr.

Schulbiologiezentrum: Neubau 2026?

Offen blieb in der Ortsratssitzung Ende September, wie es mit dem Schulbiologiezentrum weitergeht. Der Trägerverein möchte endlich mit dem notwendigen Neubau beginnen, doch auch hier laufen die Baukosten davon: Reichten dafür bisher 800 000 Euro von Stadt und Landkreis, wären nun 850 000 Euro erforderlich. Inzwischen hat die Stadtverwaltung den Architekten beauftragt, eine kleinere Variante zu konzipieren. Diese würde zwar nur 680 000 Euro kosten, die Stadt rechnet aber eine Kostensteigerung von 15 bis 20 Prozent hinzu und kommt damit auf die Gesamtsumme von 800 000 Euro für die kleinere Variante. Diesen Plan lehnt der Trägerverein ab, denn er hält die Kürzungen bei Schulungsraum, Küche und Abstellraum für zu stark. Für den Ortsrat stellte sich in der September-Sitzung nun die Frage, ob er im Anhörungsverfahren lieber die kleinere Variante für 800 000 Euro unterstützen oder darauf setzen soll, dass sich die höheren Mittel doch noch finden. Der Ortsrat hofft auf Letzteres und eine Lösung im Stadtrat. Dieser hob in seiner Oktober-Sitzung die Mittelgrenze von 800 000 Euro auf, allerdings mit der Maßgabe, der Trägerverein möge das fehlende Geld bis Ende November zusammenbekommen. So plant der Trägerverein nun, an solchen Stellen Baukosten zu sparen, die das pädagogische Konzept nicht beeinträchtigen. Zugleich bemüht er sich um weitere Geldmittel. So ist zu hoffen, dass der Neubau in Planung geht.

Peter Nagel

Kultur-Vergnügen: „Zeitreise“

Erst Tanz-Workshop für Paare, anschließend Disco

11 Tanzpaare kamen an einem Freitagabend zum Einsteiger-Workshop der Tanzschule „Taktwerk“ in die Lukasgemeinde. Hier frischten sie unter Anleitung ihres Tanzlehrers Luca Wolff die Grundschriffe für Boogie, Discofox, Foxtrott und langsamen Walzer auf und verfeinerten Technik und Haltung, um in Zukunft das Tanzbein sicher schwingen zu können.

Im Anschluss an den Kurs, initiiert vom Café Luca, versammelten sich rund 80 Tanzbegeisterte zur Disco im stilvoll illuminierten Kirchenraum. Luca Wolff legte als DJ zum Thema „Zeitreise – Hits der 50er- bis 90er-Jahre“ auf und sorgte mit seinem gelungenen Mix bekannter Songs aus den vergangenen Jahrzehnten dafür, dass die Tanzfläche nie leer wurde. Die Schlager- und Tanzmusik wie „Mamma Mia“ (Abba), „It's Raining Men“ (Weather Girls) und „We Will Rock You“ (Queen) begeisterte die Partygäste.



Foto: Paola Schneider
In der Disco schwingen 80 Partygäste das Tanzbein.

Die Tanzpausen nutzten die Teilnehmer für Gespräche bei Snacks und Getränken, die vom Luca-Team bereitgestellt wurden. „Immer wieder gern“ war das durchweg positive Echo der Teilnehmer. Die Veranstaltung, die professionelles Training mit einer gemütlichen Atmosphäre verband, war ein kulturelles Vergnügen in einer lebendigen Kirchengemeinde.

Wolfgang Heimann

Pilgern zum Gipfelkreuz auf dem Tosmarberg



Pilger aus der Lukasgemeinde, Markusgemeinde und Auferstehungsgemeinde in Diekholzen/Söhre machten sich am 14. September auf den 13 Kilometer langen Weg zum Gipfelkreuz auf dem Tosmarberg. Am Ziel versammelten sich die 25 Teilnehmer zum Abschlussgottesdienst mit Pastorin Elisabeth Kulus und Pastor Lutz Krügener, musikalisch umrahmt vom Posaunenchor St. Michaelis.

wh



Fotos: Heimann/WfO-Archiv

Lebensqualität in Ochtersum

Bei seiner Sitzung am 24. September beschäftigte sich der Ortsrat mit einer breiten Themenpalette

Fast drei Stunden dauerte die Sitzung, schließlich gab es viele Dinge zu besprechen, die das Leben im Stadtteil angenehm oder eben unangenehm machen: Ampelschaltungen, Müllentsorgung, Geh- und Radwege, Spielplatz und Schutzhütte, Parkplatzbedarf an der Sporthalle, der Wunsch nach einer Wartezeitanzeige für die Bushaltestelle Ochtersum-Süd, die Benennung der Bushaltestellen im Altdorf, Lärm beim Skaterpark, ein Standort für eine Radreparaturstation und mögliche Lastenräder. Kann der Ortsrat auch vieles nicht selbst entscheiden, so kann er doch die Stadt, die ZAH oder den Stadtverkehr darauf ansetzen.

Betreuung für Kinder bis 3 Jahre

Besonders interessant für junge Familien dürfte die Vorstellung der Kindertagespflege als weitere Betreuungsoption neben der Krippe gewesen sein: Verena Heintz-Srhiouer und Sonja Krause sind zertifizierte Kindertagespflegepersonen und betreuen unter der Woche in Heintz-Srhiouers Ochtersumer Einrichtung „Kinderzimmer“ bis zu fünf Kinder im Alter

von 0 bis 3 Jahren. Dieser familiäre Rahmen ermöglicht eine individuelle, behutsame Eingewöhnung in die Kinderbetreuung und eine altersgerechte Förderung, und für Ausflüge an der frischen Luft bieten sich die zahlreichen Spielplätze im Stadtteil an. Durch die Zusammenarbeit ist auch bei Urlaub und Krankheit eine zuverlässige Betreuung gewährleistet. Interessierte können sich unter 28 111 99 an Frau Heintz-Srhiouer wenden.



Foto: Peter Nagel
Sonja Krause erläutert das Angebot zur Kinderbetreuung.

Neu: Messanlagen und Obsternte

In Ochtersum gibt es zwei neue Geschwindigkeitsmessanlagen, sie stehen in der Kurt-Schumacher-Straße am Ortseingang und in der Barenroder Straße. Bezahlte wurden sie aus Spenden der Wohnungsbaugesellschaften kwg, gbg und Beamtenwohnungsverein, der Sparkasse sowie von Menschen aus Ochtersum – so kam ein Betrag von mehr als 3500 Euro zusammen. Der Ortsrat hatte die zweite Anlage zunächst aus dem eigenen Budget vorfinanziert und erhält dieses Geld nun wieder zurück.

Der Ortsrat gibt außerdem bekannt, dass es Ochtersumern erlaubt ist, Obst von öffentlichen Bäumen zu ernten und insbesondere auch heruntergefallene Früchte einzusammeln. Bislang lag die Entscheidung über die Nutzung der Früchte bei der Stadtverwaltung, doch inzwischen dürfen die Ortsräte dies selbst entscheiden.

Peter Nagel



Singschule Moritzberg: „I Have a Dream“

Am 8. November führte die Singschule Moritzberg unter der Leitung von Ute Benhöfer und Rebekka Wittig das Musical „Martin Luther King“ von Andreas Hantke in der Hildesheimer Martin-Luther-Kirche auf (Foto). Im Mittelpunkt des Stücks steht die berühmte Rede des schwarzen US-Bürgerrechtlers in seinem Kampf gegen Rassismus. Es verbindet die historischen Ereignisse mit den Erfahrungen der Kinder und Jugendlichen von heute. So konnten sich die Aufführenden intensiv mit der Geschichte und ihren Rollen identifizieren, und dadurch erhielten Sologesang, Schauspiel und Chorstücke eine besondere Tiefe und Dynamik. Beeindruckend war die Selbstverständlichkeit, mit der Kinder und Jugendliche in der gut gefüllten, großen Kirche auch ihre Gesangssoli vortrugen.

Ute Benhöfer

**Zahlen wie immer.
°Punkten wie nie.**

Jetzt mit der Sparkassen-Card¹ bei EDEKA und Netto bezahlen, gleichzeitig PAYBACK °Punkte sammeln und gewinnen².

Infos und Teilnahmebedingungen auf: sparkasse-hgp.de/payback

¹ Debitkarte. ² Bei teilnehmenden Sparkassen, Partnern und Märkten.

Jetzt gewinnen!

PAYBACK °Punkte

Täglich
1 Mio.
°Punkte

Weil's um mehr als Geld geht.



WIR LEBEN GEBÄUDETECHNIK

Das Bad aus einer Hand

Heizung Sanitär Wärmepumpe

Krüger Heizungs- und Sanitär GmbH
Beusterstraße 43
31141 Hildesheim

☎ +49 5121 267000
✉ info@gas-wasser-waerme.de
🌐 www.gas-wasser-waerme.de

krüger

Steuerberater
Axel-Michael Klauke

- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse für alle Rechtsformen
- Betriebliche und private Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- Rechtsformwahl
- Beratung bei Erbschaft und vorweggenommener Erbfolge
- Allgemeine Beratung und Auskünfte

Bahnhofsallee 3
31134 Hildesheim
E-Mail: Kanzlei@Klauke-Steuerberater.de

Telefon: 05121 / 31036
Telefax: 05121 / 38857

GRUSSWORT



Liebe Leserin, lieber Leser!

Das erste Viertel des 21. Jahrhunderts geht zu Ende. Nicht oft in der Geschichte hat ein Vierteljahrhundert die Welt so stark verändert wie dieses. Vor 25 Jahren hatten die wenigsten von uns ein Mobiltelefon, das Internet musste noch von Boris Becker beworben werden und Autos

mit Elektroantrieb kamen einem wie Science-Fiction vor. Wir bezahlten noch mit D-Mark, unsere parlamentarische Demokratie war nach dem kläglichen Ende der DDR so unbestritten wie nie zuvor. Wir waren voller Optimismus, dass Konflikte in Europa für immer überwunden seien, sodass die Menschheit von nun an gemeinsam an den Problemen der Welt arbeiten könnte.

Wie brutal war die Ernüchterung danach: Der Flugzeuganschlag auf das World-Trade-Center in New York, die Corona-Epidemie und Putins abscheulicher Überfall auf die Ukraine waren nur drei der schweren Erschütterungen unserer vorherigen Komfortzone. Wie wohltuend ist es in solch einer allgemeinen Verunsicherung, wenn die Umgebung so stabil ist, wie unser Ochtersum sie bietet. In den zurückliegenden 25 Jahren haben Bürger und Einrichtungen wie in Ortsrat, Schulen, Kirchen und Vereine ideenreich und verantwortungsbewusst Angebote geschaffen. So haben wir heute eine florierende Ökumene, eine schöne Aula, das Kinder- und Jugendzentrum, unsere engagierte Ortsfeuerwehr, erfolgreiche Fußballmannschaften sowie das gemütliche Café Luca.

Auch für 2026 erhoffen wir uns viele Ideen, Mut und Weitsicht. Erst einmal wünsche ich uns allen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

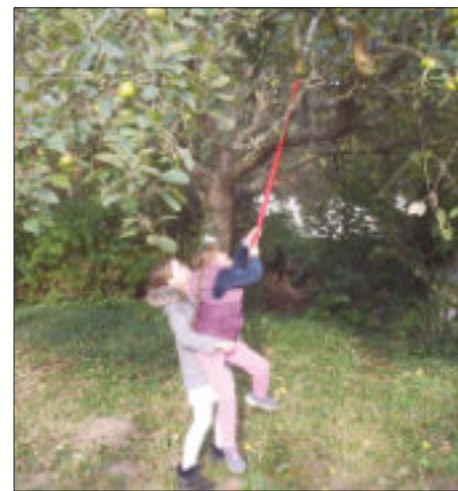
Alles Gute, Ihr

Carsten Schiedeck
Ortsbürgermeister

Mitmachen erwünscht

Beim Herbstfest im Schulbiologiezentrum gab es viel zu entdecken

Sonniges Wetter lockte viele Familien am 3. Oktober zum Herbstfest ins Schulbiologiezentrum – und vielleicht auch der Duft frischgebackener Waffeln, der die Besucher schon vor dem Eingang begrüßte. Das Veranstaltungsteam hatte auf dem ganzen Gelände Informations- und Mitmachstationen zu vielfältigen Themen aufgebaut. Besonders begehrt war der Klassiker: Apfelsaft selber machen! Um im ersten Schritt die Äpfel von den Bäumen zu holen, braucht es Geschicklichkeit und Ge-



Fotos: Peter Nagel

Auch wenn die Äpfel zu hoch hängen, gilt: Gemeinsam geht's besser!



Aufgepasst: Hallimasch ist essbar, der „grünblättrige Schwefelkopf“ dagegen giftig.

duld – und manchmal Hilfe von einer Freundin. Beim anschließenden Kleinschneiden und Entkernen durften die Erwachsenen unterstützen, dann legten die Kinder an der Saftpresse los, bis schließlich der köstliche Saft in den Becher lief. Frischer geht es nicht!

Bienen und Blumen

Am Bienenstand erfuhren große und kleine Besucher Wissenswertes über Bienen – Wie entsteht Honig? Wie wird die Königin von den männlichen Drohnen befruchtet? – und konnten vorsichtig den Flugverkehr an den Bienenstöcken beobachten. Den hier produzierten Honig gab es beim Freundeskreis des Schulbiologiezentrums zu kaufen, sodass man ein Stück Ochtersum für den Frühstückstisch mitnehmen konnte.

Die Pflanzenrallye lud zu einem Streifzug über das Gelände ein, denn die kleinen Entdecker sollten alle Pflanzen sammeln, die auf ihrer Rallyekarte abgebildet waren. An einer weiteren Station konnten Kinder Karten basteln, die mit bunten Blüten und Gräsern noch einmal den Spätsommer aufleuchten ließen. Auch bei der Amphibienstation gab es etwas zu tun, nämlich den Fotos verschiedener Arten von Lurchen – Frösche, Salamander, Molche usw. – den richtigen Namen zuzuordnen. Lebendige Exemplare galt es im Glashaus zu zählen, und wer die richtige Zahl wusste, wurde mit einer Packung Malstifte belohnt.

Wohl eher von Interesse für die Erwachsenen waren die Informationen über das Naturgelände hinter dem Bockfeld, den Trägerverein und den Igelschutz. Und ganz praktischen Nutzen bot die Pilz-AG, die eine erstaunliche Bandbreite heimischer Speispilze präsentierte: Wer mit ausreichendem Pilzwissen in den Wald zieht, kann sich dort ein leckeres Mittagessen sammeln!

Peter Nagel

Mit „Wir-Gefühl“

Das 10. Familienfest begeistert Jung und Alt

Ende September war das Außengelände der Grundschule zum 10. Mal Treffpunkt für das Ochtersumer Familienfest, zu dem das Kinder- und Jugendzentrum (JuZe) regelmäßig einlädt. Anja Sensen und Oliver Rösner vom JuZe konnten zahlreiche Einrichtungen aus dem Ortsteil gewinnen, mit denen sie gemeinsam ein buntes Programm auf die Beine stellten. Mit von der Partie waren unter anderem die beiden Ochtersumer Schulen, zwei Kitas, eine Elterninitiative und der Jugendförderverein.

Zahlreiche Spiel- und Bastelstationen, kulinarische Überraschungen und Info-Stände zu lokalen Projekten wurden geboten. Zu den Favoriten, die Jung und Alt gleichermaßen ansprachen, zählten unter anderem Schminkecke, Fotobox, Armbrustschießen und eine Apfelpresse. Für Unterhaltung sorgte der Auftritt der indischen Tanzgruppe „Bollywood“, die sich regelmäßig donnerstags im JuZe zum Übungsabend trifft. Das „Duo Dubiosi“ faszinierte zum Abschluss des Festes mit Jonglage, Akrobatik und Komik.



Theresa präsentiert sich auf Stelzen.



Marieke lässt ihr Gesicht von „Fräulein Schminke“ verzaubern.



Lias (links) und Eliah stellen kunstvolle Seifenblasen her.



Amalia und Elisabeth im Gleichschritt per Pedalo.

Beim Basar auf Schnäppchenjagd

Parallel zum Familienfest veranstaltet der Spielkreis „Zwergenparadies“ der St.-Altfried-Gemeinde seit Jahren einen Herbstbasar in der Aula nebenan. Viele Ochtersumer besuchten beide Veranstaltungen und auch in diesem Jahr gingen sie an rund 60 Verkaufsständen mit

Ausstattung für Kinder auf Schnäppchenjagd – ein Beleg dafür, wie gut sich dieses Gemeinschaftsereignis etabliert hat. Und es zeigte einmal mehr das „Wir-Gefühl“ und das Engagement vieler Ochtersumer bei Veranstaltungen im Ortsteil – ob als Organisator oder als Besucher.

Wolfgang Heimann



Die Gruppe „Bollywood“ präsentiert indische Tänze.



Die zahlreichen Mitmach-Stationen sind stets gut besucht.



Der Basar in der Aula steht unter dem Motto „Rund ums Kind“.

ERGO

Dirk Pförtner
Versicherungskaufmann

St.-Godehard-Straße 40 • 31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 69 74 63 und 69 74 73
dirk.pfoertner@ergo.de

Wir sind Ihr Partner für Versicherung und Vorsorge!

Wir

Das Stadtteilmagazin erscheint vierteljährlich im März, Juni, September und Dezember und kann an diesen Abholstellen kostenlos mitgenommen werden: Sparkasse, Edeka Krone, Kiosk im Hit-Markt, Postamt Carpet, Godis Backstube, Jacques' Wein-Depot, St.-Altfried-Gemeinde, Lukasgemeinde Café Luca, Altenzentrum am Steinberg, Kiosk Evis Corner, Friseursalon Beuger, Kinder- und Jugendzentrum, St.-Altfried-Kindergarten, Kita Villa Kunterbunt und Kita Lindholzpark. In einigen Straßen verteilen Freiwillige die Hefte, Details auf unserer Website.

Eugen
Küchlin
Bedachungen

Konrad-Adenauer-Str. 41 • 31139 Hildesheim

Tel. 0 51 21 / 204 05 26 • Fax 0 51 21 / 204 90 36
Mobil: 0175 / 11 98 080 • E-Mail: info@kuechlin-bedachungen.de

www.uwekoellner.com
meintischler
individuell • kompetent • zuverlässig

Uwe Köllner

privat
Am Wallhof 8
31139 Hildesheim

werkstatt
Rex-Brauns-Straße 8
31139 Hildesheim
telefon 05121 2060344
mobil 0163 1354554
uwekoellner-tischler@t-online.de

„Vom Handwerk in die Kirche“

Tanja Bock koordiniert den Betrieb im Café LUCA

Foto: Peter Nagel



Tanja Bock ist 1977 in Hildesheim geboren und dort auch aufgewachsen. Nach dem Abitur am Goethegymnasium machte sie eine Ausbildung zur Schilder- und Lichtreklameherstellerin und arbeitete anschließend 25 Jahre in der Werbetechnik, zeitweise

auch in Braunschweig. Nebenbei unterstützte sie die elterliche Bäckerei im Verkauf. Im Januar 2023 trat sie die Stelle als Koordinatorin des Café LUCA in der Lukaskirche an, seit Mai 2023 ist sie außerdem Hausmeisterin und Raumpflegerin in der Markuskirche, in deren Nähe sie wohnt. Ihre kirchliche Prägung verdankt sie dem Vinzenz-Kindergarten und der Michaelisgemeinde. Sie ist verheiratet, hat zwei Kinder und zu ihren Hobbys gehören Tanzen und Abendspaziergänge, die sie gern in Fotos festhält.

Was verbinden Sie mit Ochtersum?

Die Lukaskirche. Meine Freundin Barbara. Und natürlich das LUCA!

Was hat Ochtersum Gutes und Hilfreiches zu bieten?

Einkaufsmöglichkeiten, Verkehrsanbindung, Gastronomie, medizinische Versorgung, Spielplätze und viel Grün.

Wo erleben Sie in Ochtersum ehrenamtliches, freiwilliges Engagement?

Im Café LUCA natürlich!

Wo ist Ihr Lieblingsplatz in Ochtersum?

Abgesehen vom LUCA schaue ich auf meinen Spaziergängen gern bei TO Godehard vorbei.

Wenn Sie nicht Café-Koordinatorin geworden wären, was dann?

Ich bin erst seit knapp drei Jahren als Koordinatorin hier und suche keine Alternative. Als Ausgleich zu den oft kopflastigen Koordinationsstätigkeiten habe ich die Hausmeisterstelle in der Markuskirche. Mit dieser Kombination bin ich glücklich.

Was bedeutet Ochtersum für Sie persönlich?

Mein Arbeitsplatz, dem ich den Kontakt zu vielen inspirierenden Menschen danke.

Was könnte man im Ortsteil verbessern?

Mehr Freundlichkeit und Verständnis für den anderen, egal ob im Ortsteil, der Stadt oder im Land.

Was liegt Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders am Herzen?

Dass sich Gäste und Mitarbeitende wohlfühlen, und Leute ins Café LUCA zu bringen, die sich sonst nicht in die Kirche verirrt hätten.

Welche Kirche zeigt sich für Sie im Café LUCA?

Eine offene Kirche – mit Platz für Austausch, zum Tanzen, Spielen und für Teilhabe.

Welchen Beitrag zur Verbesserung im Stadtteil leistet das Café LUCA schon – und noch in Zukunft?

Das Café LUCA wirkt Einsamkeit entgegen und will auch zukünftig Menschen zusammenbringen.

Wann sind Sie eher mit dem Auto, mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs?

Das Auto nutze ich nur für lange Fahrten oder zum Großeinkauf. Auf kürzeren Wegen findet man mich immer mit dem Rad, meist in Eile. Zu Fuß bin ich nur beim Spazierengehen unterwegs.

Über was können Sie sich freuen?

Sonnenlicht.

Von welchem persönlichen Hobby können Sie etwas erzählen?

Mein Mann und ich haben das Tanzen wiederentdeckt und fahren, wenn möglich, zweimal die Woche zur Tanzstunde.

Wo und wie verbringen Sie Ihren Urlaub am liebsten?

Der Ort ist nicht so wichtig. Wichtig ist mir, dass ich mit Mann und Kindern unterwegs sein kann, wenn möglich im Hotel, wo wir von der Hausarbeit frei haben.

Was haben Sie sich zuletzt im Kino oder Theater angeschaut?

Bodo Wartke mit seinem Programm „Wunderpunkt“ im Theater am Aegi. Herzlich gelacht haben wir zuletzt im tfn beim „Barbier von Sevilla – kurzgeschoren“.

Nennen Sie uns die Lektüre, die Sie anderen empfehlen können.

„Rosarotes Glück. Setz doch mal die rosarote Brille auf!“ von Schauspielerin und Moderatorin Susan Sideropoulos.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Weihnachtsgans mit Rotkohl, Äpfelchen und Salzkartoffeln. Das genaue Rezept hüten meine Eltern.

Wofür sind Sie besonders dankbar?

Für Familie und Freunde.

Welche Überschrift könnte das Porträt über Sie tragen?

Vom Handwerk in die Kirche.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was würden Sie sich wünschen?

Dass Kirche weniger negativ gesehen, sondern vielmehr mit Gemeinschaft und diakonischem Engagement verbunden wird.

Welche Frage ist Ihnen noch wichtig und wie lautet Ihre Antwort?

Gefällt dir deine Kirche nicht? Gestalte sie doch so, wie du sie möchtest.

Interview: Peter Nagel

Das Café LUCA

Das Café LUCA ist eine Begegnungsstätte für die Menschen in Ochtersum und bietet seit der Eröffnung 2017 mitten in der Lukaskirche eine gemütliche Atmosphäre. Hier können sich die Gäste wohlfühlen und einfach einen Kaffee und hausgemachten Kuchen genießen. Gemeinschaft versprechen die offenen Gruppen, etwa das „Handarbeits-Café“ oder der Spielenachmittag, und beim „Café-Schnack“ gibt es den direkten Kontakt zum Kirchenvorstand. Viele ehrenamtliche Teams laden ein, sich rund um das Café konfessionsunabhängig mit den eigenen Fähigkeiten einzubringen und so zur Gemeinschaft beizutragen. Das Besondere des Café LUCA sind die gut 50 Ehrenamtlichen, die in ihrer Freizeit backen, den Service übernehmen und Wäsche waschen: Ohne ihr Engagement und die finanzielle Unterstützung der Gemeinde sowie durch Spenden gäbe es das Café nicht. Das LUCA sucht immer ehrenamtliche Kräfte und Tanja Bock wirbt: „Wer hier mitarbeitet, hat keine Langeweile. Die Einsatzzeiten sucht man sich selbst beim Teamtreffen aus, und kommt mal was dazwischen, findet sich immer eine Vertretung. Egal ob als Ehrenamtliche oder als Gast, man kann hier großartige Menschen kennenlernen und ganz nebenbei Kirche neu erleben.“ pn



Termine im Winter

Sternsinger

Am Sonntag, 4. Januar, beginnt um 10.30 Uhr der ökumenische Aussendungsgottesdienst in der Lukaskirche. Mit ihren Liedern und dem Segen machen die Sternsinger um 12 Uhr Station bei St. Altfried und um 17 Uhr auf dem Platz TO Godehard. Sie sammeln Spenden für die Sternsingeraktion, die Kindern in Bangladesch zugute kommt, damit diese zur Schule gehen können und nicht arbeiten müssen. Wer mitmachen möchte, kann sich bei ruby.gs@web.de melden.

Doppelkopfturnier für Geübte

Am Freitag, 23. Januar, findet im Café LUCA das alljährliche Doppelkopfturnier statt. Interessierte melden sich bis 16. Januar im Café LUCA oder im Gemeindebüro von St. Lukas an und zahlen die Startgebühr von 5 Euro. Beim Turnier sorgt das Café-Team für kalte Getränke und Snacks.



TonCoolen: „Gute Vorsätze“

Auch der Chor der TonCoolen kennt sich mit guten Vorsätzen aus und hat sich vorgenommen, am Freitag, 13. Februar, ab 19 Uhr mit einem abwechslungsreichen Konzert in der Lukaskirche (Schlesierstraße 5) zu begeistern. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Kalte Getränke und Snacks hält das Café LUCA bereit.

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat im Ortsgemeinschaftshaus in der Konrad-Adenauer-Straße 9. Im neuen Jahr sind das der 7. Januar,

der 4. Februar und der 4. März. Das Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, ist aber rechtzeitig abrufbar unter wir-ochtersumer.de/termine.

Der Ortsrat tagt

Am Mittwoch, 10. Dezember, und am Mittwoch, 4. Februar, jeweils um 18 Uhr trifft sich der Ortsrat im Ortsgemeinschaftshaus (Konrad-Adenauer-Straße 9). Zu Beginn können Bürger ihre Anliegen einbringen.

Neue Mal- und Zeichengruppe

Kunstlehrerin Maria Dohr lädt Menschen, die Interesse am Malen und Zeichnen haben und sich mit Gleichgesinnten austauschen möchten, ins neue Kunst-Café im Café LUCA ein. Anmeldung und Vorkenntnisse sind nicht nötig, vorhandenes Material ist willkommen. Das erste Treffen ist am Mittwoch, 28. Januar, von 15.30 bis 17.30 Uhr. Weitere Termine sind für 11. Februar, 25. Februar und 11. März geplant.

Mahl ganz anders

In der Adventszeit lädt die Initiative „Gemeinsam in Ochtersum“ freitags um 17 Uhr ein zu kurzen Impulsen an die Krippe bei TO Godehard. Thema ist der Adventskranz: 5. Dezember „Liebe“ (Pn. Kulus), 12. Dezember „Hoffnung“ (Pfr. Lellek), 19. Dezember „Freude“ (Dn. Pätzold). Im neuen Jahr gibt es zu diesem Termin wieder wie gewohnt einen spirituellen Impuls und Begegnung bei Brot und Wein – von Januar bis April im Altfriedheim in der Kurt-Schumacher-Straße 9.

LUCAMobil

Das LUCAMobil macht im Januar und Februar Winterpause. Am 17. März um 15.30 Uhr rollt es dann wieder: Die erste Station in der neuen Saison ist der Platz TO Godehard.



IMPRESSUM

Wir Ochtersumer e. V.
Vorsitzender: Dr. Peter Nagel,
Sohldfeld 38, 31139 Hildesheim
Vereinsregister-Nummer: VR 201829

Verantwortlich für den Gesamthalt (Text und Anzeigen):

Dr. Peter Nagel, Tel. 05121/26 12 70,
E-Mail: vorstand@wir-ochtersumer.de

Mitarbeit:

Wolfgang Heimann, Reinhold Köster,
Peter Nagel, Katja Heimann-Kiefer,
Petra Buchmüller-Rehlich,
Sabine Jüttner

Anzeigen:

Sabine Jüttner, Tel. 0 51 21 / 26 52 61,
E-Mail: anzeigen@wir-ochtersumer.de

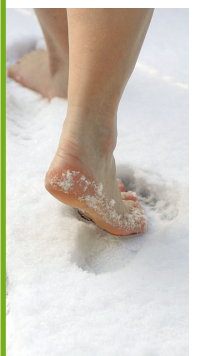
Druck: wir-machen-druck.de,
71522 Backnang, 2000 Exemplare,
kostenlos erhältlich an Abholstellen
im Ortsteil

Online-Ausgabe:
www.wir-ochtersumer.de

Wir Ochtersumer

Wand Orthopädie Schuhtechnik

und gut gehts!



- Sport- und Spezialeinlagen
- Orthopädische Maßschuhe
- Computer-Fußdruckmessung
- Schuhreparatur-Service

Alfelder Straße 51
31139 Hildesheim
Telefon 05121 43174



LÖSEN SIE GERNE AUCH IHRE
e-Rezepte bei uns ein!

**LUISEN
APOTHEKE**
Ganzheitlich gesund

Ihre Apotheke in Ochtersum: Barienroder Straße 1 • 31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 - 26 88 26 • E-Mail: info@luisen-apotheke-hildesheim.de

Lukasgemeinde

Gottesdienste

- 14.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst m. Abendmahl, Pn. Kulus, anschl. Kirchenkaffee
- 21.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst, L. Schumüller, anschl. Kaffee
- 24.12., 16.00 Uhr: Krippenspiel-Gottesdienst, Pn. Kulus
18.00 Uhr: Christvesper, Pn. Kulus
- 25.12., 10.00 Uhr: Gottesdienst, Pn. Garhammer-Paul
- 01.01., 17.00 Uhr: Gottesdienst, Pn. Kulus, anschl. Sektempfang
- 04.01., 10.30 Uhr: Ökumen. Sternsinger-Gottesdienst, Pn. Kulus
anschl. Kirchenkaffee
- 11.01., 10.00 Uhr: Gottesdienst m. Abendmahl,
Pn. Garhammer-Paul, anschl. Kirchenkaffee
- 17.01., 10.30 Uhr: Kinderkirche, Team
- 25.01., 10.00 Uhr: Gottesdienst m. Taufmöglichkeit, Pn. Kulus
11.30 Uhr: Taufmöglichkeit, Pn. Kulus
- 26.01., 16.00 Uhr: Krabbelkirche, Pn. Kulus und Team
- 01.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst, Pn. Woltmann,
anschl. Kirchenkaffee
- 15.02., 11.00 Uhr: Miteinander-Gottesdienst, Team,
anschl. Mittagessen
- 16.02., 16.00 Uhr: Krabbelkirche, Pn. Kulus und Team
- 22.02., 10.00 Uhr: Gottesdienst zur Themenreihe, Prädn. Illig,
anschl. Kirchenkaffee
- 27.02., 19.00 Uhr: Feierabendgottesdienst, Team,
anschl. Ausklang im Café LUCA
- 06.03., 18.00 Uhr: Weltgebetstag mit Markus und St. Altfrid
- 08.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst zur Themenreihe, Pn. Kulus
anschl. Kirchenkaffee
- 21.03., 10.30 Uhr: Kinderkirche, Team

Treffpunkte

- Frauennachmittag: montags, 15 Uhr, 12.01., 09.02., 09.03.
- Literaturkreis: montags, 15.30 Uhr, 19.01., 16.02., 16.03.
- Stille und Tanz: mittwochs, 19.30 Uhr, 07.01., 04.02., 04.03.
- Bibel-Gespräch: mittwochs, 18.00 Uhr, 14.01., 11.02., 11.03.
- Geburtstagsbesuche: donnerstags, 17.30 Uhr, 08.01., 12.02., 12.03.
- Bastelgruppe: donnerstags, 19.30 Uhr, 08.01., 12.02., 12.03.
- Neubürger-Besuche: donnerstags, 10 Uhr, 29.01., 26.02., 26.03.

Themenreihe: „Christsein in der Gesellschaft“

Wie können Christen und Christinnen auf gesellschaftliche Herausforderungen wie soziale Gerechtigkeit, Generationenfragen, Identität oder erstarkende antidemokratische Bewegungen reagieren? Eine neue Veranstaltungsreihe montags um 19 Uhr lädt nach einem Impulsreferat zu Austausch und Begegnung ein.

- 26.01.: „Frieden ohne Waffen?“, Felix Paul
- 23.02.: „Erlöster müssten sie mir aussehen – Was bringt der Glaube der Gesellschaft?“, Helmut Assmann
- 23.03.: „Rechte Christen?“, Hannah Schünemann

Lukasgemeinde, Schlesierstraße 5, Telefon 26 32 08,
www.lukasgemeinde-ochtersum.de

St.-Altfrid-Gemeinde

Gottesdienste

- sonntags, 10.30 Uhr: Messfeier (Februar bis Mai)
- samstags, 18.00 Uhr: Messfeier (Dezember bis Januar)
- donnerstags, 9 Uhr: Messfeier
- dienstags, 15.30 Uhr: Rosenkranzgebet
- jeden 3. Mittwoch im Monat, 18 Uhr: Ankerzeit
- So, 07.12., 10.30 Uhr: „Kleine Kirche“ im Altfridheim
- Sa, 13.12., 18.00 Uhr: Vorabendmesse 3. Advent m. ökumen. Seniorenchor, anschl. Jugend-Weihnachtsmarkt (HimBarSum)
- Do, 18.12., 18.00 Uhr: Bußgottesd.: Besinnung, Umkehr – Vergebung
- Mi, 24.12., 16.00 Uhr: Krippenfeier an Heiligabend
18.00 Uhr: Christmette
- Fr, 26.12., 10.30 Uhr: Festliche Messfeier zu Weihnachten
- So, 04.01., 10.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger in Lukas
- Sa, 24.01., 18.00 Uhr: Kirchweihfest St. Altfrid, anschl. Sektempfang
- So, 08.02., 10.30 Uhr: „Kleine Kirche“ im Altfridheim
- Mi, 18.02., 18.00 Uhr: Aschermittwoch-Messe, Aschekreuz
- So, 22.02., 10.30 Uhr: Familienmesse mit Erstkommunionkindern, anschl. Kirchenkaffee
- Fr, 06.03., 18.00 Uhr: Ökum. Weltgebetstag in St. Lukas, anschl. Beisammensein

Treffpunkte

(außer in den Schulferien)

1. Dienstag im Monat, 9 Uhr: Treffen der Gartengruppe
- letzter Dienstag j.d. 2. Monat, 16 Uhr: Caritas-Besuchsdienst
- letzter Mittwoch im Monat, 15 Uhr: Offenes Café von Kolping
- donnerstags, 15 Uhr: Carena-Gruppe (für Senioren mit Pflegegrad)
2. Donnerstag im Monat, 10 Uhr: Gemeindefrühstück mit Vortrag
- donnerstags, 15 Uhr: Handarbeitskreis
- freitags, 15.30 Uhr: Messdiener- und Kinder-Treffen

- Do, 11.12., 10.00 Uhr: Frühstück „Besinnliches im Advent“, Pfr. Lellek
- Fr, 12.12., 17.00 Uhr: Friedenslicht aus Bethlehem bei TO Godehard, Laterne/Glas mitbringen
- Sa, 13.12., 18.00 Uhr: Friedenslicht aus Bethlehem, in St. Altfrid, Laterne/Glas mitbringen
- 19.00 Uhr: Weihnachtsmarkt der Jugend (nach d. Messe)
- Do, 08.01., 10.00 Uhr: Gemeindefrühstück mit Vortrag „Die Entstehung des Bistums Hildesheim“, Ptr. Freisleben
- Do, 12.02., 10.00 Uhr: Gemeindefrühstück mit Vortrag „Reisebericht über Griechenland“, Claus-Günter Kullig
- Do, 12.02., 18.00 Uhr: Gemeinderat St. Altfrid, für alle, die das Gemeindeleben mitgestalten möchten
- So, 15.02., 15.00 Uhr: Kinderfasching (Grundschulalter), Altfridheim
- Sa, 21.02., 14.00 Uhr: Kinderbasar, Aula Ochtersum

Die St.-Altfrid-Kirche ist täglich von 9 bis 18 Uhr für Einkehr und Gebet geöffnet. Aktuelle Informationen auf der Homepage.

St.-Altfrid-Gemeinde, Kurt-Schumacher-Straße 9
Telefon 26 28 86, www.pfarrgemeinde-st-mauritius.de



Ökumenischer Weltgebetstag mit Projektchor

Der Weltgebetstag am Freitag, 6. März 2026, in der Lukaskirche steht unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ Ein Projektchor wird den ökumenischen Gottesdienst begleiten, bei dem Frauen in Nigeria im Fokus stehen. Die Feier bereiten in diesem Jahr Frauen aus den Gemeinden St.-Altfrid, Lukas und Markus vor.

Info-Veranstaltungen über Nigeria gibt es am 9. Februar um 15 Uhr beim Frauenkreis der Lukasgemeinde und am 26. Februar um 15.30 Uhr in der Markusgemeinde. Interessierte, die den Chor verstärken wollen, sind eingeladen zum ersten Treffen am Samstag, 24. Januar, von 15 bis 17 Uhr. Weitere Probetermine sind der

7., 21. und eventuell der 28. Februar. Infos hat Magdalene Martensen, E-Mail: ma.martensen@htp-tel.de oder Telefon 281 10 45.

Café Luca

Nach der Winterpause ab 14. Januar wieder für alle da: Mittwochs, donnerstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr bietet das Café Luca Kaffee, Tee und selbst gebackenen Kuchen. Telefonische Reservierungen: 26 52 97.

Das Team des Café LUCA freut sich über Unterstützung: Interessierte sind eingeladen zum Team-Treffen am Donnerstag, 29. Januar, um 18.30 Uhr oder können sich telefonisch unter 26 52 90 melden.

Regelmäßige Veranstaltungen

Der **Mittagstisch** findet am 15. Januar um 12 Uhr zum ersten Mal wieder statt, dann wie gewohnt donnerstags um 12 Uhr. Das **Handarbeits-Café** lädt zweimal im Monat ab 15 Uhr zum gemeinsamen Stricken, Häkeln oder Sticken ein. Geöffnet ist es jeweils am ersten Mittwoch im Monat (4. Februar, 4. März) und am dritten Donnerstag im Monat (15. Januar, 19. Februar, 19. März).

Zur offenen **Kartenrunde** sind Mitspieler um 15 Uhr willkommen am 5. Februar und 5. März.

Ihr **Lieblingsbuch** stellen Menschen donnerstags ab 15.30 Uhr vor am 12. Februar und 5. März.

Spiele-Nachmittage werden jeden dritten Mittwoch ab 15 Uhr geboten (21. Januar, 18. Februar, 18. März).

Zum **Café-Schnack** lädt Pastorin Elisabeth Kulus ein am 22. Januar, 26. Februar und 26. März (jeweils donnerstags).

Beim **Ukraine-Treff** sind Flüchtlinge zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen mittwochs von 15 bis 18 Uhr eingeladen. Die Aktion wird begleitet von der Initiative „Gemeinsam in Ochtersum“.

NEU ist das **Kunst-Café** für alle, die Interesse am Malen und Zeichnen haben und sich unter fachkundiger Anleitung mit anderen Kreativen austauschen möchten. Es findet mittwochs von 15.30 bis 17.30 Uhr statt: am 28. Januar, 11. Februar, 25. Februar, 11. März und 25. März.



Sind Ihre Termine schon dabei?

Schicken Sie Ihre Veranstaltungstermine an termine@wir-ochtersumer.de, damit wir sie ins Heft aufnehmen und auf der Website veröffentlichen können.

Tagesaktuelle Termine online:

www.wir-ochtersumer.de/termine

Wein, Bratwurst und Gespräche an der Feuerschale

Gelungenes Weinfest auf dem Platz ToGodehard

Ende September veranstaltete die Initiative „Gemeinsam in Ochtersum“ ein Weinfest auf dem Platz ToGodehard. Mehr als 30 Gäste kamen, um den Abend bei gutem Wein und frisch gegrillter Bratwurst zu verbringen. Für Wärme und eine besondere Stimmung sorgte eine große Feuerschale, um die sich die Besucher bis in die späten Abendstunden versammelten und viele Kontakte auffrischten und neue knüpften (Foto). Viele Gäste waren beeindruckt von der tollen gemeinschaftlichen Atmosphäre beim Weinfest und würdigten die Veranstalter dafür, dass sie mit Abenden wie diesem das Leben in Ochtersum bereichern.



Foto: Wolfgang Heilmann

Lautstärke am Grillplatz: neue Nutzungsordnung

Feiern am Grillplatz werden gelegentlich laut – manchmal zu laut. Im Sommer hatten die unmittelbaren Anwohner und Anwohnerinnen leider häufiger Grund, sich über die Lautstärke zu beschweren. Daraufhin hat eine Arbeitsgruppe des Ortsrats eine Neufassung der Ordnung für den Grillplatz aufgesetzt.

Nach einer ersten Rückmeldung der Stadtverwaltung hat der Ortsrat Anfang November in einer weiteren internen Arbeitssitzung einen endgültigen Vorschlag erarbeitet. Dieser sieht eine zeitliche Begrenzung der Veranstaltungen auf 22 Uhr vor. Außerdem sollen die Verantwortlichen bei der Schlüsselüber-

gabe ein Pfandgeld zahlen, das sie nach der Feier zurückerhalten, falls kein Grund für eine Einbehaltung vorliegt. Laute sowie mit Verstärkern erzeugte Musik ist in der bisherigen Grillplatz-Ordnung übrigens auch jetzt schon verboten.

Über die vorgeschlagene neue Nutzungsordnung wird der Ortsrat bei seiner Sitzung im Dezember abstimmen. Die endgültige Entscheidung liegt dann im neuen Jahr beim Rat der Stadt Hildesheim, der allerdings noch Veränderungen vornehmen oder einzelne Punkte präzisieren kann.

Peter Nagel



Foto: WfO-Archiv

Auto Mobil Meisterwerkstatt

Groß Dungen GmbH AUTOPRO

Wussten Sie schon,

dass wir auch **Service + Wartung** an **Hybrid- und Elektrofahrzeugen** durchführen?

Heinder Straße 3 • 31162 Groß Dungen • ☎ (0 50 64) 9 51 80

Mit Erdsonden und Photovoltaik in die Zukunft

Gebäude der gbg aus den 60er-Jahren werden energetisch saniert

Die gbg-Wohnungsbaugesellschaft (gbg) setzt ein deutliches Zeichen gegen die pauschale Auffassung, dass sich ältere Gebäude nicht für den Einsatz erneuerbarer Energien eignen. Im Zentrum ihrer aktuellen energetischen Wohnraumsanierung stehen zwei Gebäudekomplexe in der Theodor-Storm-Straße 8–11 und 9–12. Sie soll Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen, Energieeffizienz und stabile Nebenkosten für Mieter ermöglichen.

Wesentlicher Baustein der klimafreundlichen Maßnahme ist der Umstieg der Wärmeversorgung von Gas auf Erdwärme. Dafür wurden auf der Freifläche zwischen beiden Wohnblöcken 36 Bohrungen mit einer Tiefe von 130 Metern gesetzt und verrohrt. So wird zukünftig Erdwärme über eine Sole-Wasser-Wärmepumpe für den Heiz- und Warmwasserbedarf geleitet.

Nach Hochhaus-Sanierung können im Frühjahr die Mieter einziehen

Parallel dazu wird eine Photovoltaik-Anlage installiert. Die bisherigen Flachdächer werden durch Satteldächer ersetzt, in deren Dachstühle



Foto: Wolfgang Heimann

In der Theodor-Storm-Straße verlegt die gbg Erdsonden zur Wärmeversorgung ihrer Häuser.

die PV-Module für eine Thermie-Anlage integriert werden. Ziel ist eine nachhaltige, eigenständige Energieversorgung.

Im benachbarten Hochhaus der gbg, das derzeit zur Kernsanierung leersteht, soll die Wärmeversorgung zukünftig ebenfalls von Gas auf umweltfreundliche Erdwärme umgestellt werden. 20 Erdbohrungen sind vorgesehen. Im Frühjahr 2026 soll die Sanierung abgeschlossen sein, sodass neue Mieter einziehen können.

Die gbg investiert in die energetische Sanierung rund 5 Millionen Euro und stellt die Vorteile in den Mittelpunkt: eine zukunftsweisende Umweltbilanz, Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und vor allem stabile Kosten für Mieterinnen und Mieter. Projektleiter Kevin Naumann sagt: „Das Ergebnis überzeugt: saubere Wärme im Haus und fast keine CO₂-Emissionen mehr.“

Wolfgang Heimann

Ochtersumer Kulturfrühling

Der Ortsrat lädt alle Bürger zum Ochtersumer Kulturfrühling am Sonntag, 1. März, von 13 bis 18 Uhr in die Aula ein (Schlesierstraße).

Um 13 Uhr wird die Veranstaltung eröffnet, anschließend präsentieren **Hobby-Künstler** aus Ochtersum und Umgebung ihre Gemälde, Fotografien, textile oder kunsthandwerklichen Arbeiten. Im Foyer bieten Schülerinnen und Schüler der Renataschule Kaffee und Kuchen an.

Zur **musikalischen Lesung** laden Autor Reinhold Köster und Liedermacher Bernd Sander am Nachmittag ein. Zum Abschluss ist ein **Konzert** geplant.

Der Ortsrat Ochtersum hofft auf reges Interesse, der Eintritt ist frei!



www.cheikhi-shk.de

Sanitär

Heizung

Regenerative Energien

Eine vollständige Auflistung unserer Leistungen finden Sie auf unserer Website.

Am Deipensiek 1
31139 Hildesheim
Mobil: 0173 3 44 34 46
E-Mail: info@cheikhi-shk.de



Cheikhi
Meisterbetrieb
Heizung & Sanitär

Wir machen (Wohn)Träume wahr!

(05121) 967-0 · www.gbg-hildesheim.de

Agentenkrimi in Himbarsum

Die Ameland-Freizeit schickte Jugendliche auf „geheime Mission“

Himbarsum steht für Himmelsthür, Barienrode und Ochtersum – und die jährliche Sommerfreizeit für Jugendliche auf ihrer Lieblingsinsel Ameland. 2025 stand die Freizeit unter dem Motto „Himbarsum auf geheimer Mission – 14 Tage Undercover“, und diese Mission startete direkt bei der Ankunft. So stürzten sich knapp 70 Kinder und Jugendliche, 30 Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter und das Küchenteam in eine Mission voller Chaos, Geheimnisse und Rätsel.

Im Lager, das sofort zum Hauptquartier avancierte, wurde die Gruppe bereits von Einsatzleiter Jürgen Blond und Agentin Linn Möglich erwartet. Alarmierende Botschaften kamen von einem anonymen Dr. Destruktivo und warnten vor chaotischen Zuständen. Doch wer steckte dahinter? Die verrückte Influencerin Schirin mit ihren täglichen Kurzvideos? Oder der korrupte Geschäftsmann Egbert Fetz, der an diesem Ausnahmezustand Geld verdienen? Mit Cleverness, Teamgeist und dem nötigen Geschick fanden die Himbarsumer heraus, dass hinter Dr. Destruktivo die so harmlos wirkende Oma Isolde steckte. Die jugendlichen Nachwuchsagenten konnten den Fall klären und Oma Isolde dingfest machen – mission completed!

Zwei Wochen Ameland waren aber nicht nur aufregendes Agentenleben, sondern auch Spiele auf der Wiese und im Gelände, Abendshow, Bastelworkshops, ein Casinoabend, Stille und Gebet, Lagerpartys und das Fußballmatch

Gruppenleitung gegen Gruppenkinder. Besonders verdient machte sich das grandiose Küchenteam „Topf Secret“, das mit Herzblut bei der Arbeit war und alle satt bekam.

Simon Dedroogh



Foto: Himbarsum

Alle, die jetzt Lust bekommen haben, 2026 selbst mitzufahren, haben noch eine Chance: Zwar ist die Anmeldefrist für die nächste Ameland-Freizeit vom 11. bis 25. Juli 2026 bereits abgelaufen, aber Interessierte können sich per E-Mail unter ar@himbarsum.com jederzeit noch nach freien Plätzen erkundigen.



Krone

3 x in Hildesheim

Ihr kompetenter Partner für die Schlemmerzeit



Krone
Marienburger Platz 20
31141 Hildesheim
Montag bis Samstag 8 bis 20 Uhr

nah & gut
VON EDEKA
Krone
Marienburger Straße 77
31141 Hildesheim
Montag bis Samstag 7 bis 21 Uhr

EDEKA
Krone
Kopernikusstraße 6
31139 Hildesheim
Montag bis Samstag 7 bis 20 Uhr



Foto: Gerd Peisker
Daniel Mahnkopf, Sven Maskolus, Fynn Müller und Reinhardt Garms (von links).

Auszeichnung: Der VfR spielt besonders fair

Die Erste Herrenmannschaft des VfR Ochtersum hat eine ganz besondere Auszeichnung erhalten: Sie lag in der Fair-Play-Wertung der Saison 2024/25 an der Spitze – vor allen anderen Mannschaften im Bezirk Hannover. Das Team hat in der abgelaufenen Saison 34 gelbe Karten, keine gelb-rote und keine rote Karte erhalten und einen Fair-Play-Quotienten von 1,13 erzielt. Damit hat sie den Wettbewerb gewonnen.

Der Fair-Play-Cup wird seit dem Jahr 2000 von der VGH Hannover organisiert und gesponsert. Zur Preisübergabe kam Sven Maskolus von der VGH-Agentur am Bismarckplatz nach Ochtersum. Bei der Ehrung am Clubhaus übergab er im Beisein der Vereinsvorsitzenden Reinhardt Garms und Daniel Mahnkopf die Preise und den Pokal an Mannschaftsführer Fynn Müller.

Florian Preußner



Foto: Heimann
Freigärten wie im St.-Altfried-Garten (oben) sollen jetzt auch auf dem Grundstück der Lukasgemeinde (unten) entstehen.

Lukasgemeinde: Sucht Hobbygärtner

Wer Lust hat, sich auf einer kleinen Fläche gärtnerisch zu betätigen, kann seit einigen Jahren die Freigärten im Außengelände der St.-Altfried-Gemeinde zu nutzen, die vor allem mit Hochbeeten ausgestattet sind. Nun sollen auch an der Lukasgemeinde Freigärten geschaffen werden, denn sie sind gefragt bei Menschen, die einen großen Garten nicht bewirtschaften können oder die Hobbygärtneri ausprobieren wollen. Initiator ist die ökumenische Stadtteilinitiative „Gemeinsam in Ochtersum“ (GiO). Interessierte erhalten nähere Infos bei Claus-Günther Kulig, Telefon 05121/341 35.

wh

Dialog und Respekt können eine Brücke für Frieden sein

Gedenkstunde zum Volkstrauertag am Ehrenmal



Foto: Wolfgang Heimann
Vertreter von Feuerwehr, Ortsrat und Vereinen sowie Bürger nehmen an der Gedenkstunde am Ehrenmal neben der St.-Godehard-Kirche teil.

Am trüben, regnerischen Volkstrauertag versammelten sich wieder zahlreiche Bürger zur Gedenkstunde am Ehrenmal. Ortsbürgermeister Carsten Schiedeck sagte zur Begrüßung: „Ich würde mir wünschen, dass es einen solchen Gedenktag in Zukunft nicht mehr bräuchte.“ Doch dieser Wunsch würde wohl ein Traum bleiben, da die Welt nach wie vor von Konflikten geprägt ist und heutzutage viele Herrschende Krieg als Werkzeug einsetzen.

Pfarrer Lellek lenkte in seiner Andacht den Blick auf das unendliche Leid der damaligen Kriegsoffer aus Ochtersum, deren Namen hier auf dem Ehrenmal verewigt sind. Welche Mahnungen würden sie heute wohl für uns haben, fragte er? Krieg ist grausam und kenne keinen Gewinner, würde wohl eine Mahnung

sein. Aus seinen weiteren Ausführungen konnten die Teilnehmer weitere Appelle wie „Wehret den Anfängen“ oder „Vergesst die Geschichte nicht“ ableiten. Lellek forderte mehr Begegnungen zwischen Religionen und Nationen. Denn Dialog und Respekt könne eine Brücke zu tragfähigem Frieden in den heutigen Kriegsgebieten bilden – wie das nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffene Europa beweist, das über Jahrzehnte in Europa den Frieden sicherte.

Musikalisch begleitet wurde die Gedenkfeier von Noah Czerwón, der mit seiner Trompete das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“ und die Europahymne spielte, bevor alle zum Abschluss die letzte Strophe der deutschen Nationalhymne sangen.

Wolfgang Heimann

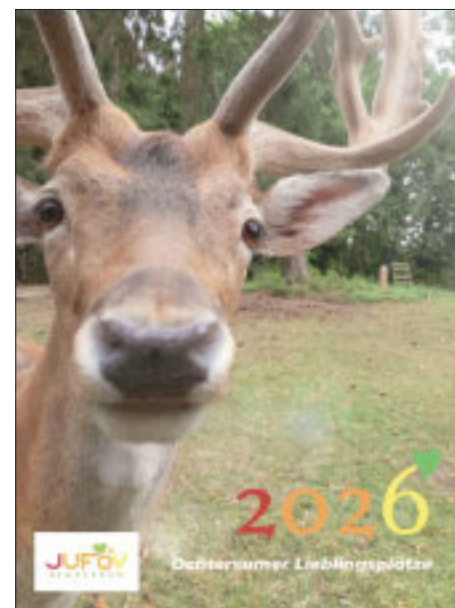
Ochtersumer Lieblingsplätze: Foto-Kalender 2026 ist im Handel

Auch für 2026 gibt der Jugendförderverein Ochtersum wieder einen Kalender heraus. Die Fotos darin stammen von Kindern, die mit ganz eigener Perspektive ihre Lieblingsplätze im Stadtteil fotografiert haben.

Zum Preis von 9 Euro kommen für ein ganzes Jahr schöne Ochtersumer Ansichten ins Haus, und der Kalender eignet sich auch als Weihnachtsgeschenk. Hier gibt es ihn zu kaufen: Zeitschriftenshop im HIT-Markt, Hörgeräte Gerland, Friseursalon Beuger und Lukasgemeinde/Café LUCA. Der Erlös kommt dem Jugendförderverein und damit der Kinder- und Jugendarbeit in Ochtersum zugute.

Die Arbeit am Kalender 2027 hat schon begonnen, und das Team freut sich auf viele neue Fotos von Ochtersumer Lieblingsplätzen. Wer dabei sein will, kann Fotos schicken an OchtersumerKalender@gmx.de.

wio



Ein Abend voller Versöhnung und Freundschaft

Lukasgemeinde und Jüdische Kultusgemeinde sind seit 15 Jahren verbunden

Am Abend des geschichtsträchtigen 9. November trafen sich zum 15. Mal in freundschaftlicher Verbindung Mitglieder der Jüdischen Kultusgemeinde und Christen in der Lukaskirche. Das Datum erinnert an die Zerstörung in der Reichsprogromnacht und an die Hoffnung beim dem Fall der Berliner Mauer. „Nie wieder dürfen sich die Eskalationen der Vergangenheit wiederholen.“ Dieses zentrale Anliegen formulierten Pastorin Elisabeth Kulus, Ortsbürgermeister Carsten Schiedeck und der Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde Leonid Ratiner. Rund 150 Teilnehmer ließen



Fotos: Wolfgang Heimann

Stephan Schumüller, Carsten Schiedeck, Inge Lähmann, Elisabeth Kulus, Leonid Ratiner und seine Frau (von links).

sich von der Atmosphäre zwischen Trauer, Mahnung und Versöhnung tragen.

Beim anschließenden Klezmer-Konzert, unterstützt vom Zentralrat der Juden in Deutschland, spielte das Ensemble „Ginzburg Dynastie“. Die Musikerfamilie, die in der sechsten Generation besteht, ist in Europa einzigartig. Mit ihrem Repertoire, von osteuropäischer Klezmer-Musik über Swing bis Jiddisch-Cabaret, nahmen die Musi-

ker ihr Publikum mit auf eine Reise durch die Klangwelten der jüdischen Musik und lockten mit beschwingten Stücken zum Tanzen in den Altarraum. Anschließend bot ein liebevoll vorbereitetes Buffet die Gelegenheit zum Austausch.

Als Zeichen der Freundschaft, verbunden mit dem Wunsch nach einer hoffnungsvollen Zukunft, überreichten Vertreter der Lukasgemeinde ihren jüdischen Gästen einen Apfelbaum, bestückt mit Dankesworten, guten Wünschen und Redewendungen aus dem Alten Testament. Der Abend zeigte eindrucksvoll, wie kultureller Austausch über religiöse und historische Gräben hinweg Brücken bauen kann.

Wolfgang Heimann



Das Ensemble „Ginzburg Dynastie“ beschwingt rund 150 Zuhörer mit seiner Klezmer-Musik.

WENN
schnelle Hilfe
gefragt ist,

DANN
fragen Sie mich!

Vertretung
Sven Maskolus
Bismarckstr. 7a
31135 Hildesheim
Tel. 05121 750411
Fax 05121 750433
maskolus@vgh.de

VGH
fair versichert

Finanzgruppe

für-einander da

GUTE PFLEGE UND BEGLEITUNG
AMBULANT, STATIONÄR, TAGEWEISE

Die Diakonie Himmelsthür und Bethel im Norden engagieren sich in den Pflegezentren **Am Steinberg** in Hildesheim Ochtersum und **St. Nicolai** in Sarstedt gemeinsam für Senior:innen.

Telefon: 05121 200-0 ... info@bin-himmelsthuer.de
www.bin-himmelsthuer.de

Im Verbund der **Diakonie**

DAH
DIAKONISCHE ALTENHILFE
HIMMELSTHÜR BETHEL IM NORDEN



Seit Jahren kommt der Feuerwehrchor Hildesheim (am Tisch links) zur Weihnachtsfeier in die Aula und lädt mit besinnlichen Liedern zum Mitsingen ein.



Gute Erinnerungen haben die Teilnehmer an den Ausflug nach Ockensen im letzten Jahr.

„Wir freuen uns auf alle Gäste“

Der Seniorenkreis trifft sich einmal im Monat

Jeden ersten Mittwoch im Monat kommen derzeit rund 20 ältere Ochtersumer zum Seniorenkreis des Ortes ins Ortsgemeinschaftshaus. Unter der Leitung von Dr. Ulrich Kümme werden die Gäste zum Auftakt von Anette Schmetz und Steffi Carl mit Kaffee und leckerem Kuchen aus Godis Backstube bewirtet. Anschließend ist Zeit für ein interessantes Thema, zum Beispiel zur Kriminalitäts- oder Gesundheits-

vorsorge. „Beliebt sind auch Reiseberichte“, erzählt Kümme. „Dieses Jahr konnten wir unserem Publikum die Karibik, Fuerteventura und eine Wanderung in den Alpen präsentieren.“

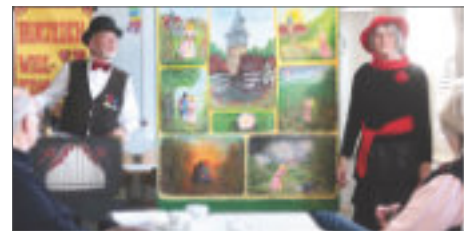
Ausflugsziel: Bauerncafé Wolperode

Eine Faschingsfeier mit Musik und das Sommergrillen bei der Feuerwehr sind im Jahresprogramm festgeschrieben. Auch Fahrten zu Ausflugszielen in der Region werden regelmäßig organisiert. In diesem Jahr ging es per Reisebus durch den südlichen Landkreis nach Wolperode bei Bad Gandersheim. Unterwegs machte Kümme auf bemerkenswerte Orte aufmerksam und erläuterte bei einem Abstecher zum Fagus-Werk in Alfeld, dass das Gebäude der weltweit tätigen Firma für Schuhleisten und Messtechnik zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Nach einer Stärkung mit Kaffee und hausgemachtem Kuchen im Bauerncafé Wolperode hielt der dortige Hofladen für die Ausflügler Wurstwaren und süße Brotaufstriche bereit, während draußen flauschige Alpakas auf Zaungäste warteten.

Zur jährlichen Weihnachtsfeier in der Aula wurden in diesem Jahr etwa 150 Teilnehmer erwartet. Die Veranstaltung fand am 6. Dezember statt – kurz bevor diese Ausgabe erschien. Für die Gäste wurde hier eine vorweihnachtliche Stimmung mit Krippenspiel, Weihnachtsliedern und -geschichten geboten.



In den 1990er-Jahren reisten die Senioren mit Franz Ohlendorf (rechts) in den Spreewald.



Helmut und Elisabeth Beelte amüsierten mit Bänkelgesang und Schauergeschichten.

Entsorgungsfachbetrieb



Container für Abfall aller Art

Metall- und Eisenhandel | Containerdienst | Baustofflieferungen | Arbeitsstellensicherung | Containerreparatur

Donath Container GmbH
Tannenweg 17
31137 Hildesheim

Telefon: (05121) / 12635
Telefax: (05121) / 14133

www.edonathcontainer.de
Info@edonathcontainer.de

Alle Ausgaben und
Infos stets aktuell:

www.wir-ochtersumer.de

Anregungen und Anmerkungen:

Über welche Themen wollen Sie näher informiert werden? Haben Sie Anmerkungen zu redaktionellen Beiträgen?

E-Mail: redaktion@wir-ochtersumer.de

Wer möchte uns unterstützen?

Wir freuen uns, wenn Sie uns tatkräftig beim Stadteilmagazin unterstützen wollen. Melden Sie sich bei Peter Nagel, E-Mail: vorstand@wir-ochtersumer.de

„Eines der letzten Ochtersumer Originale“

Friedrich Koch, Ochtersumer Ehrenbrief-Träger, ist mit 92 Jahren verstorben

1933 in Dingelbe geboren und aufgewachsen, arbeitete Friedrich „Friedel“ Koch (Foto) nach seinem Abitur vier Jahre als Bergmann in Castrop-Rauxel, um anschließend ein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Alfeld finanzieren zu können. Mit seiner Frau Margret, die aus Ochtersum stammte, gründete er 1960 eine Familie und zog 1966 in ihr Elternhaus, als er eine Lehrstelle an der Hohnsenschule bekam. Von 1984 bis 1997 war er bis zu seiner Pensionierung Konrektor an der Elisabethschule in Hildesheim. Ehrenortsbürgermeister Franz Ohlendorf erinnert sich: „Friedel galt damals als Lehrer mit Leib und Seele.“



Seitdem er in Ochtersum lebte, engagierte sich Friedel Koch für die Gemeinschaft und das Kulturleben im Ortsteil. Mit großer Freude am Gesang trat er in den Gemischten Chor Eintracht Ochtersum ein und wurde kurze Zeit später Vorsitzender. Dieses Amt bekleidete er über 40 Jahre, bis der Nachwuchs fehlte und der Verein nach dem Weihnachtskonzert 2012 aufgelöst wurde.

Anfang der 1970er-Jahre beteiligte er sich am Bau des Grillplatzes in Ochtersum, um den Bürgern im Ortsteil einen Treffpunkt zu bieten. Friedel Koch war bei zahlreichen Aktionen im Ortsteil zuverlässiger Helfer. Zum Beispiel organisierte er jahrelang Weihnachtsbäume für die St.-Altfried- und Lukaskirche und gehörte zu einer Gruppe der St.-Altfried-Gemeinde, die regelmäßig öffentliche Flächen im Ortsteil pflegt. 2005 wurde er mit dem Ochtersumer Ehrenbrief ausgezeichnet.

Bis vor wenigen Jahren half Friedel Koch bei bester Gesundheit beim Ochtersumer

Frühjahrsputz mit – sein Bollerwagen war immer dabei. Dann schwand sein Augenlicht, so dass er im Alltag Unterstützung brauchte. Am 29. September verstarb er im Alter von 92 Jahren, anderthalb Jahre nach dem Tod seiner Frau Margret. Um ihn trauern seine drei Kinder Bettina, Kerstin und Matthias und die Enkel Annika, Jan und Sophia.

Viele Ochtersumer werden seine Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft vermissen. Pfarrer Romanus Kohl, der mit Friedel Koch sein Leben lang verbunden war, sagt: „Er war eines der letzten Ochtersumer Originale.“



Der Gemischte Chor, dessen Vorsitzender Friedel Koch 40 Jahre war, hatte seinen letzten Auftritt beim Weihnachtskonzert 2012 in der Lukaskirche.

Liebe Gemeindemitglieder,

die Auseinandersetzung mit der eigenen Bestattung ist oft ein schwieriges, aber wichtiges Thema. Eine frühzeitige Bestattungsvorsorge gibt Ihnen nicht nur Sicherheit, sondern auch Ihren Angehörigen die Gewissheit, dass Ihre Wünsche respektiert werden.

Warum Bestattungsvorsorge?

- Finanzielle Entlastung: Durch eine rechtzeitige Vorsorge können die Kosten im Voraus geregelt werden.
- Individuelle Gestaltung: Sie haben die Möglichkeit, Ihre eigenen Wünsche und Vorstellungen zu formulieren.
- Beruhigung für Angehörige: Ihre Familie wird in einer schwierigen Zeit entlastet, da sie wissen, dass alles nach Ihren Wünschen organisiert wird.

Wir bieten Ihnen umfassende Informationen und Beratungen zur Bestattungsvorsorge an. Ob in persönlichen Gesprächen oder Informationsabenden – wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

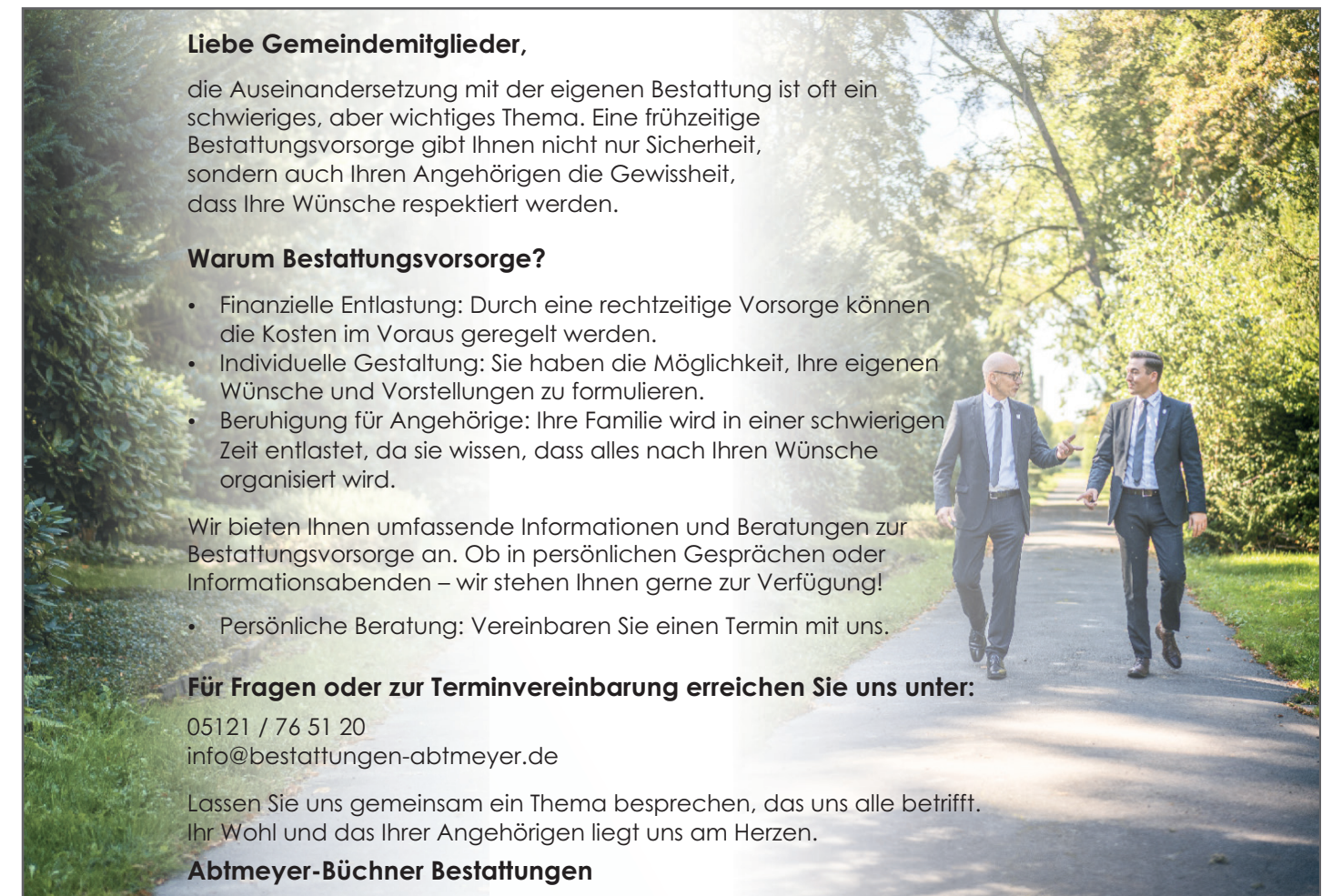
- Persönliche Beratung: Vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Für Fragen oder zur Terminvereinbarung erreichen Sie uns unter:

05121 / 76 51 20
info@bestattungen-abtmeyer.de

Lassen Sie uns gemeinsam ein Thema besprechen, das uns alle betrifft. Ihr Wohl und das Ihrer Angehörigen liegt uns am Herzen.

Abtmeyer-Büchner Bestattungen



Eigenheim von 1937 weicht einem Neubau

Straßenbauer Wilhelm Hilgendorf baute das Haus damals für 20 000 Mark

Im August wurde das letzte Haus an der Kurt-Schumacher-Straße Richtung Diekhöfen abgerissen. Darüber berichteten wir in der Herbst-Ausgabe „Wir Ochtersumer“. Seit der Erbauung im Jahr 1937 war das Haus im Besitz der Familie Hilgendorf/Jäger. Nachdem die letzte Eigentümerin Ursula Jäger geb. Hilgendorf (Foto) vor vier Jahren verstorben war, stand es leer und wurde vor einiger Zeit verkauft. Das Gebäude mit seinen kleinen Räumen und nachträglich eingebauten Sanitäranlagen war kaum sanierungsfähig und ein Neubau galt als bessere Alternative. Auf dem etwa 1000 Quadratmeter großen Grundstück baut der neue Eigentümer ein Mehrfamilienhaus.



Foto: WiO-Archiv

ter und seine Familie zu vermieten. Denn das „Rex Brauns Ochtersumer Ziegelwerk“ war ein großer Arbeitgeber im Dorf und Wohnraum war knapp. Schon kurz nach der Gründung der Fabrik im Jahr 1898 waren 14 Ziegeleiarbeiter im Ochtersumer Wählerverzeichnis eingetragen. 1917 registrierte die Diözese Hildesheim in Ochtersum dazu „30 katholische Gastarbeiter“, die aus den umliegenden Ortschaften kamen.

1945 kamen erst britische Soldaten, dann Ausgebombte und Flüchtlinge

Wilhelm Hilgendorf baute sein Haus damals in Eigenleistung für etwa 20 000 Mark. Daneben errichteten ihre einzigen Nachbarn, Familie Koch, ein nahezu baugleiches Haus am Rande des Ziegelei-Geländes. Hilgendorfs Tochter Ursula war vier Jahre alt, als sie mit ihren Eltern in das neue Haus zog.

Hinter dem Garten der Familie lag die Tongrube, aus der die Ziegelei ihren Rohstoff gewann. Von der Straßenseite aus reichte der Blick über kilometerlange Felder bis zum Galgenberg. Diese Aussicht wurde vor etwa 30 Jahren versperrt, als das Baugebiet Lindholzpark unterhalb der Kurt-Schumacher-Straße entstand.

Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg musste die Familie für mehr als ein Jahr ihr Heim verlassen, denn beide Häuser neben der Ziegelei wurden von den britischen Besatzern beschlagnahmt. „Die Engländer“ wohnten hier, während sie in der kriegsbedingt stillgelegten Ziegelei nebenan ein Entlassungslager für heimkehrende Soldaten führten. Nachdem die Familie zurückkehren konnte, musste sie ihr Haus mit zahlreichen Flüchtlingen und Ausgebombten teilen, die hier untergebracht wurden.

Ursula gründete mit ihrem Mann Bernward Jäger eine Familie und ihre drei Kinder wurden in diesem Haus groß. Erst in den 1960er-Jahren wurde das Grundstück an das Kanalnetz angeschlossen, sodass das Plumpsklo auf dem Hof durch moderne Sanitäranlagen ersetzt werden



Das alte Haus wurde im August abgerissen.

Foto: Jüttner

Das Ochtersumer Ziegelwerk

Schon im 14. Jahrhundert wurde im damals unbewaldeten Steinberg Ton abgebaut und 300 Jahre später gab es Ochtersumer Ziegelbrenner. Eine moderne Fabrik, das „Rex Brauns Ochtersumer Ziegelwerk“, wurde 1897 unterhalb des Steinberghangs direkt neben einem großen Tonvorkommen eröffnet. Mit hochwertigen Ziegeln aus Ochtersum wurde 1928 zum Beispiel das Anzeiger-Hochhaus in Hannover gebaut.

Während des Zweiten Weltkrieges ruhte der Betrieb und die Ziegelei wurde als Munitionslager genutzt. Bei drei Zerstörungsversuchen verfehlten die Bomben jeweils nur knapp ihr explosives Ziel. Nach dem Krieg diente die Ziegelei als Entlassungslager für deutsche Soldaten. Zahllose Lastwagen rollten durch Ochtersum, auf deren Ladeflächen ausgezehrte Männer saßen.

1949 konnte die Ziegelei die Produktion wieder aufnehmen. Zunächst war die Kohle zum Heizen der Brennöfen knapp, aber zehn Jahre später wurden mit 40 Mitarbeitern fast acht Millionen Mauersteine und Klinker gebrannt. Dem Aufwind der Nachkriegszeit folgten schwierige Jahre, als preiswerte Baustoffe die Ziegel verdrängten und der Ton aufwendig beschafft werden musste, weil das Vorkommen am Gelände erschöpft war.

1969 musste Heinrich Kampen die Ziegelei schließen, die ab 1938 in seinem Besitz war. 1971 wurde sie abgerissen und das Gelände ging als Bauland an die gbg Wohnungsbau-Gesellschaft Hildesheim, die hier zur Jahrtausendwende Eigenheime errichtete. Die alte Tongrube wurde vor allem mit Bauschutt verfüllt, bevor hier 1971 das Schulbiologiezentrum entstand.



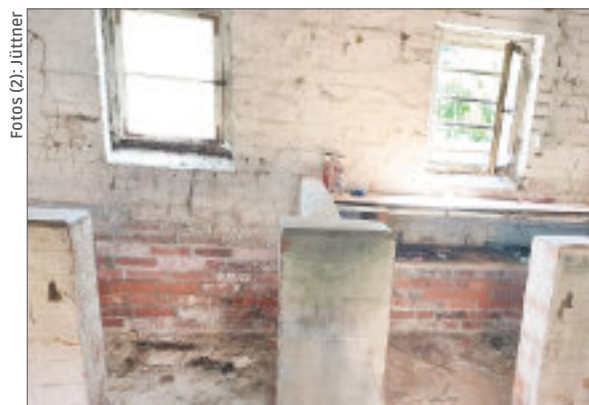
Fotos (2): WiO-Archiv

Das Foto aus den 1950er-Jahren zeigt links oben das Haus, das abgerissen wurde. Oben ist die Tonkuhle zu sehen und in der Mitte die Ziegelei.



Fotos (2): Jüttner

Wilhelm Hilgendorf (links sitzend) schaut 1971 bei der Sprengung des Fabrikschornsteins zu.



Im Anbau auf dem Hof waren bis zuletzt die Schweineställe vorhanden, in denen die Familie früher jedes Jahr zwei Schweine mästete.

konnte. Bald wurden auch die Ställe auf dem Hof überflüssig, in denen jedes Jahr zwei Schweine gemästet wurden, eines für den Eigenbedarf und das andere für den Verkauf. Ihr ganzes Leben war Ursula Jäger mit diesem Haus verbunden. Im Dezember 2021 starb sie, kurz vor ihrem 89. Geburtstag.

Das neue Mehrfamilienhaus wird im Sommer 2026 bezugsfertig sein

Nun wird auf dem Grundstück am Rande der ehemaligen Ziegelei mit regionalen Firmen ein energieeffizientes, barrierefreies Sechsfamilienhaus gebaut. Die 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen

werden zwischen 75 bis 120 Quadratmeter groß sein, dazu entsteht ein 190 Quadratmeter großes Penthouse. Bauherr Philipp Schlichting erläutert, dass die Wohnungen im Spätsommer 2026 bezugsfertig sein sollen, die Ausschreibung beginnt voraussichtlich im März.

Wir dürfen gespannt sein, wie sich das Wohnhaus entwickelt, das in unverbauter Lage neben Steinberg und Grünanlage liegt. Eines ist sicher: Es wird für viele Jahrzehnte erneut das letzte Gebäude in Ochtersum an der Straße Richtung Diekhöfen sein.

Sabine Jüttner



Das neue Haus soll im Sommer fertig sein.

Quellen: Ochtersum 1997, WiO-Archiv Mai 2013, Familien Jäger, Koch, Ziesener

Sie möchten im Stadtteilmagazin werben?

Anzeigenschluss für die Dezember-Ausgabe ist am 15. Februar.

Mediadaten und nähere Infos:

www.wir-ochtersumer.de oder per Telefon 05121 / 26 52 61

Wir Ochtersumer



PFLEGETEAM-SORSUM GMBH

Geschäftsführerin Stefanie Thobor

Ambulante Krankenpflege

individuell

professionell

Pflege bei Ihnen zu Hause

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir beraten Sie gerne!

Tel. 0 51 21 / 9 22 75 20

www.pflegeteam-sorsum.de

Sorsumer Hauptstraße 42

31139 Hildesheim



Alle Ausgaben und Infos stets aktuell:

www.wir-ochtersumer.de

Anregungen und Anmerkungen:

Über welche Themen wollen Sie näher informiert werden? Haben Sie Anmerkungen zu redaktionellen Beiträgen? E-Mail: redaktion@wir-ochtersumer.de

Wer möchte uns unterstützen?

Wir freuen uns, wenn Sie uns tatkräftig beim Stadtteilmagazin unterstützen wollen. Melden Sie sich bei Peter Nagel, E-Mail: vorstand@wir-ochtersumer.de

vecon  „Seit 20 Jahren in Ochtersum“
Professionelle Schädlingsbekämpfung

Garten-Experte Stefan Bunzel berät:

- Dünge- und Pflanzenberatung auf Anfrage in Ihrem Garten
- Verkauf und Anwendung von Rasendünger nach altem Originalrezept des Landhauses
- Verkauf und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
- Beratung und Verkauf von Pflanzen bei Garten-Neu- und Umgestaltung.

Terminvereinbarung: Mo bis Fr, 8.30–13.30 Uhr
Telefon: 05121 / 922 99 05

vecon  „Seit 20 Jahren in Ochtersum“
Professionelle Schädlingsbekämpfung

Ihr kompetenter Partner für:

- Wespenbekämpfung
- Ameisenbekämpfung
- Ratten- und Mäusebekämpfung
- Mardervergrämung
- Taubenabwehr u.v.m.

Terminvereinbarung: Mo bis Fr, 8.30–13.30 Uhr
Telefon: 05121 / 922 99 05



Familie Fahlbusch aus Bad Salzdetfurth hat mehrere Eimer voller Kastanien mitgebracht (links).



Für alle Spender gilt: Sie müssen sich erstmal an der Sammelstation anstellen, an der Thomas Hagenhoff die Früchte sortiert.

Urkunde, Tierposter und Kakao zur Belohnung

1000 Familien bringen Futterspenden für die Tiere im Wildgatter

Am letzten September-Wochenende zogen mehr als tausend Familien zum Wildgatter Ochtersum, bepackt mit Früchten, die die Natur im Herbst zu bieten hat. Der Förderverein hatte wieder zu den Futtertagen aufgerufen, um

die dort lebenden Tiere mit Extra-Leckerbissen für den Winter zu wappnen.

Für alle Kinder gab es zur Belohnung Urkunden, Tierposter und warmen Kakao. Thomas Hagenhoff, Vorsitzender des Förderver-

eins, zeigte sich hocherfreut über die große Unterstützung für die Tiere, die am Wildgatter leben, und die vielen fröhlichen Gesichter der Besucher.

Reinhold Köster



Karl-Heinz Krupp (links) ist im Dauereinsatz, um für alle Kinder Urkunden auszustellen.



Valentina zeigt stolz ihre Urkunde.



Diese Familie ist mit Äpfeln und Möhren zu Fuß über den Berg aus Sorsum gekommen.

Fragen über Fragen? Wir geben Antworten!

Jetzt auf unserer Website:
29 kurze Erklärfilme –
verständlich, persönlich,
hilfreich.



Goschenstraße 51
31134 Hildesheim

Telefon: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de
www.suessmann-bestattungen.de



PLINSKI Malerfachbetrieb

Markus Plinski
Sierstorfkamp 10a
31137 Hildesheim
Telefon 0 51 21/6 51 63
Telefax 0 51 21/6 63 66
Mobil 01 72/402 08 52
E-Mail info@maler-plinski.de

- Ausführung sämtlicher Innenarbeiten
- Fassadenarbeiten mit eigenem Gerüst
- Wärmedämmverbundsystem (WDVS-Arbeiten)
- Kreative Wandgestaltung

Der Malerfachbetrieb
Ihres Vertrauens
aus Himmelsthür

Viele Köche verderben den Brei? Hier nicht!

Gäste bringen zum Kochabend „One Pott“ Zutaten für köstliche Suppe mit

Manch einer kennt die Geschichte von der Steinsuppe: Ein mit Wasser und einem Stein gefüllter Topf entwickelt sich zu einer köstlichen Gemüsesuppe. Diese Erzählung hatte das Team von „Gemeinsam in Ochtersum“ vor Augen, als seine Mitglieder die Veranstaltung „One Pott To Godehard“ Ende Oktober auf dem Platz vor der St.-Godehard-Kirche ersannen.

Da für den Veranstaltungstag das Sturmtief Joshua angekündigt war, wurde das gemeinsame

Kochen kurzum in den Gemeinschaftsraum von St. Alfrid verlegt. Nahezu 30 Gäste kamen und brachten – wie in der Geschichte erzählt wird – die Zutaten für eine schmackhafte Suppe mit: Kartoffeln, weiße Bohnen, Porree, Brokkoli, Rosenkohl und Möhren. Es kamen so viele Zutaten zusammen, dass spontan auch eine vegane Variante kreiert werden konnte. Gemeinsam wurde geschnippelt, gekocht und abgeschmeckt. Verfeinert wurde der leckere Gemüseeintopf mit

Würstchen, Bregenwurst, Pilzen und Eierstich. Wer es deftiger mochte, konnte seine Portion noch mit Pfeffer, Salz und Chili verfeinern.

Die leeren Kochtöpfe am Ende der Abends signalisierten, dass es allen Gästen gemundet hat. Somit gilt die Weisheit, dass viele Köche den Brei verderben, nicht immer – zumindest dann nicht, wenn viele Ochtersumer den Kochabend „One Pott To Godehard“ bereichern.

Wolfgang Heimann



Die Suppe wird zum Schluss mit Wurst und Eierstich verfeinert.



Ein Blick in die Runde zeigt, dass es schmeckt.



HEIL-RAUM

Wibke Adamsky

Heilpraktikerin
SKY®-Coach
Yogatrainerin

Ganz-
heitliche
Heilarbeit mit
Herz & Händen

„Balance finden,
Entspannen, Wohlfühlen“

„Heilmittel Berührung“

DAS BESONDERE GESCHENK –

Die **Bioenergetische Massage**

bringt in einzigartiger

Kombination aus Ganzkörper-

Ölmassage und Energiearbeit

tiefe innere Ruhe & Regeneration.

Seele, Geist & Körper finden den

eigenen Rhythmus wieder.

Vereinbaren Sie Ihren
individuellen Termin!

Rex-Brauns-Str. 9 · 31139 Hildesheim

Tel. 0176 – 62 09 29 74 · spirit@hp-adamsky.de



Treffpunkt für Kinder ist die Bank an der wärmenden Feuerschale.



Drei Feuerwehrmänner am Grill sorgen unermüdlich für leckere Bratwurst.

Stimmungsvoll in den Advent

Feuerwehr-Weihnachtsmarkt lockt Ochtersumer

Vorweihnachtliche Atmosphäre verbreiteten Marktstände, funkelnde Lichter und der Duft von Bratwurst, warmem Gebäck und Glühwein auf dem Platz vor dem Feuerwehrgerätehaus. Die Freiwillige Feuerwehr Ochtersum hatte am ersten Adventswochenende wieder zum Weihnachtsmarkt eingeladen.

Die Feuerwehr sorgte für Bratwurst vom Grill sowie Glühwein, Kakao und Kaltgetränke. Die Jugendfeuerwehr hielt ihr beliebtes An-

gebot bereit: Crêpes, Schmalzkuchen, Kekse und Bastelarbeiten. Großen Anklang fanden auch die herzhaften Pilze aus der Pfanne von Familie Wucherpennig.

Höhepunkt des Nachmittags war der Besuch vom Nikolaus. Er kam per Feuerwehrauto und wurde von den Kindern dicht umringt, während er seine kleinen Geschenke verteilte. 126 Tüten, gefüllt mit Äpfeln, Apfelsinen, Nüssen und Schokolade fanden schnell ihre Abnehmer.

Die Feuerwehr freut sich über die zahlreichen Besucher des Weihnachtsmarktes, denn mit dem Erlös will sie einem ehemaligen Kameraden den Besuch des Feuerwehrjubiläums 2026 ermöglichen. Dieser kann nur mit Unterstützung des „Wünschewagen“ teilnehmen.

Wolfgang Heimann



Hunderte Ochtersumer genießen auch in diesem Jahr die vorweihnachtliche Stimmung bei der Feuerwehr.



Der Nikolaus (Matthias Schäfer) bringt für alle Kinder Geschenke mit.



Peter Nagel, „Wir Ochtersumer“-Vorsitzender (Mitte), besucht den Honig-Stand von Maren und Wolfgang Heimann. Sabine Jüttner und Reinhold Köster (von links) bieten Ochtersum-Souvenirs für einen guten Zweck an.

„Jeder Mensch braucht einen Engel“ – Adventsandacht mit Fritz Baltruweit

Mit einer Adventsandacht in der Lukaskirche stimmte Liedermacher Fritz Baltruweit sein Publikum vor allem musikalisch auf die Weihnachtszeit ein. Von „Tochter Zion“ und „Alle Jahre wieder“ bis „Jeder Mensch braucht einen Engel“ waren viele Lieder dabei, die mit Hoffnung und Wärme verbunden sind. Das Credo von Inge Lähmann vom Kirchenvorstand: „Hier werden Herz und Gemeinschaft gestärkt.“

Zwischendurch gab Baltruweit interessante Anmerkungen zum Advent. Zum Beispiel erzählte er, dass Heilkräuter aus Klostersgärten einst nicht in Pillenform, sondern in



Die zahlreichen Gäste in der Lukaskirche zeigen, wie groß das Interesse an Besinnlichkeit in der hektischen Vorweihnachtszeit ist.

schmackhaftem Gebäck verabreicht wurden. Und er erläuterte den Begriff Lebkuchen und dessen altdeutsche Wurzeln: Das Wort „Leb“ bedeutet Heil- oder Arzneimittel. Mit diesen Einwüfen gab er der Veranstaltung eine historisch-kulinarische Note und passend dazu klang der Abend bei Glühwein, Gebäck und Punsch aus. Dazu lud ein liebevoll zusammengestellter Basar von Bastelgruppe und Lukasstiftung zum Stöbern ein.

Wolfgang Heimann

UNSER ERSTES JAHR, IN DEM
WIR DAS
STADTTEILMAGAZIN FÜR
OCHTERSUM ALS VEREIN
HERAUSGEBEN, NEIGT SICH MIT
DIESER AUSGABE SEINEM ENDE
ZU. WIR DANKEN UNSEREN
LESERN, FÖRDERERN UND
HELPERN FÜR IHRE TREUE UND
WÜNSCHEN ALLEN EINE
BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT
UND EIN GUTES NEUES JAHR.

IHR TEAM VON

Wir Ochtersumer